

Bernadette Goldberger

Populismus an der Macht

Symbolische Inszenierungen im argentinischen
Kirchnerismus am Beispiel der Fußball-WM 2010

324 Seiten · gebunden · € 44,90
ISBN 978-3-95832-146-5

© Velbrück Wissenschaft 2018

Inhalt

1. Einleitung	8
1.1 Fußball, das Populare und populistische Inszenierung	8
1.2 Sedimentierung und artikulatorische Praxis.	10
1.3 Die kirchneristische WM-Inszenierung als Beispielfall populistischer Sedimentierungsprozesse	13

I. THEORIE UND METHODOLOGIE

2. Populismus, Identität und kulturelle Inszenierung	19
2.1 Populismus – eine erste Annäherung.	19
2.2 Die zwei Dimensionen populistischer Politik: Bruch und Neueinschreibung	22
2.3 Populismus als Begehren nach »Fülle«?	28
2.4 Der duale Charakter des Populismus und seine Folgen.	32
2.5 Kulturelle Topoi und populistische Neueinschreibung	40
2.6 Soziale Produktivität als »metaphorische Reichweite«	44

© Velbrück Wissenschaft 2018

3. Narrativisierungsprozesse analysieren	50
3.1 Narrative Diskursanalyse	50
3.2 Die Integration struktur- und akteurstheoretischer Analyseperspektiven.	54
3.3 Forschungspraxis: Methodisches Vorgehen im Feld . .	58
3.3.1 Die Erhebung der medialen Berichterstattung .	58
3.3.2 Die Interviewerhebung	60
3.3.3 Interviewkonzeption und Interviewführung . .	62
3.4 Die Auswertung des empirischen Materials	65

II. KONTEXTUALISIERUNG

4. Populismus in Argentinien.	69
4.1 Die populistische Tradition	69
4.2 Die historischen Versatzstücke des Kirchnerismus im Entstehungskontext.	72
4.3 Die Emergenz des Kirchnerismus als politische Kraft (2003–2007)	78
4.4 Krise, Kohäsion und Konsolidierung des Kirchnerismus (2008–2010)	83
5. Das Nationale und das Populare im argentinischen Fußball	90
5.1 Die Erfindung des argentinischen Fußballs	91
5.2 Fußball zwischen Peronismus und Militärdiktatur . .	95
5.3 Die Ära Maradonas	98
5.4 Kommerzialisierung, Tribalisierung und Fangewalt im argentinischen Fußball	106
5.5 Der Kirchnerismus und der Fußball	110

III. EMPIRIE

6. Die Symbolisierung des Popularen im medialen Diskurs der WM	117
6.1 Die politisch-kulturelle Inszenierung des Antagonismus	117
6.1.1 <i>buena onda</i> vs. <i>mala onda</i> – der Konflikt der zwei »Erzählungen«	117
6.1.2 Kampf der Kulturen	128
6.1.3 Die Artikulation von Populismuskritik und anti-popularem Ressentiment.	134
6.1.4 Von der Verteidigung gegen das Establishment zur populären Äquivalenz	140
6.2 National-populare Anrufungen in der Narrativisierung der WM-Repräsentationen	147

6.2.1 Der passionale Habitus der national-popularen Argentinität	148
6.2.2 Die Metaphorisierung der populistischen Logik.	154
6.2.3 Die Wiederherstellung politischer Identifikation.	160
6.2.4 »Man spielt, wie man lebt«: Die WM des postneoliberalen Lateinamerikas	163
6.2.5 Maradona und Messi – zwei politische Modelle.	170
6.3. Handlungsanweisungen: Die Unhintergebarkeit der populären Identität.	176
6.3.1 Identifikation im Scheitern als Verwirklichung populärer Würde	179
6.3.2 Die Affirmation der argentinischen »Mentalität der Extreme«	183
7. Populistische Symbolpolitik in der Reflexion der diskursiven Eliten.	188
7.1 Die symbolische Konstruktion Maradonas	188
7.1.1 Maradona als Symbol des populistischen Bruchs	188
7.1.2 Das »Tor mit der Hand Gottes«: die Widersprüchlichkeit der »Argentinität« . .	191
7.1.3 »Villa Fiorito« als anti-neoliberales Sinnbild der Treue zur Herkunft	194
7.1.4 Der Mythos der argentinischen Größe: Maradona als Metapher der <i>recuperación</i> . . .	202
7.2 Der Fußball und die »Erzählung« des Kirchnerismus .	208
7.2.1 Der Kampf um den argentinischen Selbstwert .	208
7.2.2 Der »Krieg gegen die Medien«: <i>Fútbol para Todos</i> als Topos der Demokratisierung	213
7.2.3 <i>Fútbol para Todos</i> als Kommunikationskanal im Kampf der Erzählungen	216
7.2.4 Die Narrativisierung der Fußballweltmeisterschaft 2010	220
7.3 Die Symbolisierung des Popularen – Konstruktion oder Illustration?	225
7.3.1 Äquivalenz als kulturelle Erfahrung	225
7.3.2 Laclau'sche Reflexionen	229
7.3.3 Symbolische Inszenierung als politisches Epiphänomen?	236
7.3.4 Die Rückkehr politischer Identifikation in der kirchneristischen Erzählung	240
7.4. Funktion und Funktionieren populistischer Symbolpolitik	246
7.4.1 Die Totalisierung des populistischen <i>demos</i> . .	247

7.4.2	Die Persistenz der Spannung zwischen äquivalentieller und differentieller Logik . . .	249
7.4.3	Die Konsolidierung der antagonistischen Spaltung	255
7.5.	Gegenstimmen: Populistische Inszenierung aus kirchnerkritischer Sicht	258
7.5.1	Maradona, Signifikant der argentinischen Dekadenz	258
7.5.2	Maradona, Signifikant der argentinischen Größe	263
7.5.3	Das Wechselspiel von Hegemonialisierung und Antagonisierung.	272
8.	Zusammenfassung und Schlussfolgerung	285
8.1	Die symbolische Inszenierung der popularen Identität .	285
8.2	Das hegemoniale Potential politisch-kultureller Artikulationen	290
8.3	Die zirkuläre Dynamik populistischer Symbolpolitik .	294
	Literaturverzeichnis	302
	Kurzbeschreibung der interviewten Personen	318

Die Transkripte der Interviews können über die Homepage des Verlages abgerufen werden: www.velbrueck-wissenschaft.de